

Projektgebiete in Enzersdorf an der Fischa

E1 – Au- und Feldflur, Naturlehrpfad Fischa-Au

Die große Wiesenfläche entlang der Leithastraße im Norden von Enzersdorf soll naturräumlich aufgewertet und für die Bevölkerung erlebbar gestaltet werden. Der Auwaldstreifen entlang der Fischa wird in ausgewählten Bereichen freigestellt oder ergänzt und durch einen begleitenden Naturlehrpfad begehbar gemacht. Zwei Holzplattformen im Uferbereich laden zur Beobachtung der Tiere an der Schnittstelle Auwald – Feld- und Wiesenflur ein. Die Wiesenfläche lässt sich künftig auf einem einladenden Wiesenweg, ausgestattet mit Sitzbänken, durchqueren. Entlang des angrenzenden Radweges soll eine Obstbaumallee zum Verweilen und Verkosten animieren.

E2 – Naturräumliche Aufwertung Reisenbachufer

Der Reisenbach soll langfristig als siedlungsnaher Grünachse aufgewertet werden. Die Uferböschung wird naturnah gestaltet und stellenweise von dem dichten Gehölzbestand freigestellt. Unversiegelte Wege und Verweilflächen sollen künftig zur Nutzung des Freiraums einladen. Der Robinienwald wird zum Teil gerodet und mit ökologisch wertvollen Gehölzen aufgewertet. Durch eine Naturspielwiese für Alt und Jung sollen hier Generationen zueinander finden. Ein großzügiger Bereich am Reisenbachufer soll zum Verweilen und Entspannen einladen und die heimische Vegetation erlebbar machen. Der geradlinig verlaufende Reisenbach wird im Bereich der Naturspielwiese und des Aufenthaltsbereichs aufgeweitet und ein natürlich mäandrierender Verlauf wird initiiert. Weiters werden typische Ufergehölze wie Erlen und Weiden eingebracht, um den ökologischen Wert des Gewässers, sowie den Nutzen für Erholungssuchende zu steigern.

E3 – Landschaftspark Margarethen

Die Grünfläche um den bestehenden Landschaftsteich soll parkähnlich gestaltet und mit Wegen sowie ergänzenden Aufenthaltsflächen ausgestattet werden. In das Gesamtkonzept des Landschaftsparks wird dabei der Teich als naturnahe Wasserfläche eingebunden. Standortheimische Pflanzarten werden gefördert bzw. neu gepflanzt und dienen der Erhöhung der Diversität und der Aufwertung des Orts- und Landschaftsbildes. Im südlichen naturnahen Bereich sollen die weitere Verbuschung gestoppt und standortgerechte feucht-geprägte Wiesengesellschaften sowie Vernässungsmulden etabliert werden.

Projektgebiete in Schwadorf

S1 – Neugestaltung Grünraum Kellergasse

Die Kellerrückenflächen sollen künftig mit geeigneten Gehölzstrukturen (Nuss- und Obstbaumreihen, Weinreben) naturräumlich aufgewertet werden. Eine parkähnlich gestaltete Wegeführung macht den Grünraum begeh- und erlebbar. Sitzbereiche entlang des Weges sollen zum Verweilen einladen und einen Mehrwert für Erholungssuchende bieten. Weiters soll ein Weinlehrpfad Bewusstsein für den Wandel in der Gestaltung und Nutzung der ortsnahen Grünräume in Schwadorf schaffen und die ökologisch wertvolle Funktion des Weinanbaus als Lebensraum sowie als Kulturgut aufzeigen. Zwei großzügige Kräuterkulturen mit informativen Beschilderungen sowie eine extensiv gestaltete Wildblumenwiese sollen hier künftig ebenfalls Platz finden.

S2 – Naturerlebnis Auweg, Urban Gardening

Der Freiraum wird mit einem Weg bzw. Lehrpfad entlang der Au ausgestattet, der zur nördlich gelegenen Fußgängerbrücke über die Fischa führt. Der Naturlehrpfad soll BesucherInnen mittels Beschilderungen u.a. Informationen zum Lebensraum Au bereitstellen. Der Weg soll künftig auch den Uferbereich wieder stellenweise zugänglich und begehbar machen. Auf einer derzeit leerstehenden Grünfläche in unmittelbarer Nähe soll unter dem Motto „Urban Gardening“ ein öffentlich zugänglicher Gemüse- und Obstgarten entstehen. Mehrere Hochbeete, teilweise in kindergerechter Ausführung, sowie Naschhecken und Obstbäume sollen zum Garteln einladen, zum Verkosten animieren und den Bereich somit aktiv erlebbar machen.

S3 – Naturraum Fischawiesen

Hier steht die Attraktivierung der Frei- und Grünflächen im Bereich des Landschaftsteich Margarethen/Moos im Vordergrund. Durch örtliche Infopoints sowie projektbegleitende Informationsveranstaltungen soll ein Bewusstsein innerhalb der ansässigen Bevölkerung für die Qualität und Wertigkeit des Naturraumes gefördert werden. Ortsnah gelegene Wiesen sowie das angrenzende Feldgehölz werden durch entsprechende Pflege- und Wiederherstellungsmaßnahmen naturräumlich aufgewertet. Verweilflächen innerhalb der Grünfläche machen diese künftig auch für Radfahrer und Wanderer erlebbar. In räumlicher Nähe der naturräumlich wertvollen Fischawiesen sollen naturnahe „Schauwiesen“ im saisonalen Wandel der Zeit von BesucherInnen betrachtet werden können.